

## CLIL Modul: Deutsch als Fremdsprache + Geschichte

# Die Judenverfolgung im Nationalsozialismus

Die Grundsätze der nationalsozialistischen Ideologie finden wir im Buch „Mein Kampf“, das Adolf Hitler 1923 im Gefängnis schrieb. Hitler war infolge eines misslungenen Putsches 1923, mit dem er die Macht erobern wollte, zu fünf Jahren Gefängnis verurteilt worden, aber schon im folgenden Jahr wurde er entlassen. Das Buch erschien in zwei Teilen in den Jahren 1923 und 1926.

Die Grundlage seiner gesamten Ideologie ist die Überzeugung, dass Deutschland, das nach dem ersten Weltkrieg eine große wirtschaftliche Krise erlebte und von den Siegermächten durch den Versailler Friedensvertrag gedemütigt wurde, wieder groß, reich und mächtig werden musste. Die größten Feinde der Verwirklichung seines Traums und seiner festen Absicht sah er im Marxismus und Judentum. „Großdeutschland“ und das „Tausendjährige Reich“ konnten nur durch deren Beseitigung und Vernichtung realisiert werden.

Schon in „Mein Kampf“ war die Absicht Hitlers klar:

*„...So glaube ich heute im Sinne des allmächtigen Schöpfers zu handeln. Indem ich mich des Juden erwehre, kämpfe ich für das Werk des Herrn.“*

Hitler fand das deutsche Volk bereit, die Juden als Sündenböcke anzusehen. Joseph Goebbels, der Propagandaminister, behauptete:

*„Die gänzliche Ausschaltung des Judentums aus Europa ist keine Frage der Moral, sondern eine Frage der Sicherheit der Staaten. Der Jude wird immer so handeln, wie es seinem Wesen und seinem Rasseninstinkt entspricht. Er kann gar nicht anders. Wie der Kartoffelkäfer die Kartoffelfelder zerstört, ja zerstören muss, so zerstört der Jude die Staaten und Völker. Dagegen gibt es nur ein Mittel, nämlich: Radikale Beseitigung der Gefahr!“*



In ganz Deutschland klebten SA-Männer Plakate an die Schaufenster jüdischer Geschäfte - hier mit der Aufschrift „Deutsche! Wehrt Euch! Kauft nicht bei Juden“.

(Bild: picture-alliance/dpa)

„Mein Kampf“: 1923-26

am 8. und 9. November 1923: Hitlerputsch in München

Folgen des 1. Weltkrieges in Deutschland:

- Reparationen zahlen aufgrund der Kriegsschulden
- Inflation
- Verarmung ganzer Bevölkerungsgruppen
- Demütigung für die deutsche Nation

Juden und Marxismus als größte Feinde Deutschlands betrachtet

Juden als Sündenböcke: man gibt den Juden die Schuld an der Krise und den Problemen in Deutschland

Die Verfolgung der Juden in Deutschland begann am 1. April 1933, zwei Monate nach der Übernahme der Regierungsgewalt durch die Nationalsozialisten.

Es wurde ein Boykott gegen alle jüdischen Kaufleute, Ärzte und Rechtsanwälte organisiert. Vor sämtlichen jüdischen Geschäften, Warenhäusern, Arzt- und Rechtsanwaltspraxen standen uniformierte Angehörige der Parteigliederungen und verwehrten den Besuchern den Zutritt. Fast gleichzeitig wurden nichtarische Beamte zwangsweise in den Ruhestand versetzt:

1. April 1933: Beginn der Judenverfolgung: Boykott gegen jüdische Bevölkerung

„Kein Jude darf künftig deutsche Staatsautorität verkörpern.“  
(Aus dem "Völkischen Beobachter", der Partei-Zeitung)

**Nichtarische Beamte werden in den Ruhestand versetzt. Juden dürfen keine Geschäfte und Handwerksbetriebe mehr führen**

Später mussten auch weitere Berufsgruppen den „Arier-Nachweis“ haben: Notare, Rechtsanwälte, Ärzte, Apotheker, Bautechniker u.s.w.

**Nürnberger Gesetze**

Am 15. September wurden das „Reichsbürgergesetz“ und das „Gesetz zum Schutze des deutschen Blutes und der deutschen Ehre“ (das so genannte „Blutschutzgesetz“) verabschiedet. Beide Gesetze sind als Nürnberger Gesetze, Nürnberger Rassengesetze, oder Arier-Gesetze bezeichnet. Sie waren die juristische Grundlage für die Diskriminierung und Verfolgung der Juden. Im Gegensatz zu den „Reichsbürgern“, die „deutschen oder artverwandten Blutes“ sein mussten, konnten Juden fortan nur noch „Staatsangehörige“ des Deutschen Reichs ohne politische Rechte sein.

Es wurde der Verkauf jüdischer Zeitungen im Straßenhandel verboten, und auch Eheschließungen zwischen Juden und Ariern wurden gesetzlich verboten.

Das war die offizielle Begründung:

*„Wir wollen und können es nicht mehr dulden, dass sich die schmierigen Finger der jüdischen Hochfinanz noch einmal in die völkischen Interessen Deutschlands oder anderer Völker Europas hineinmengen. Wir wollen es auch nicht mehr dulden, dass in deutschen Städten und Dörfern anstatt deutscher Kinder Juden und Negerbastarde herumlaufen.“*

**antisemitische, rassistische Ideologie**

(Alfred Rosenberg, 26. März 1941)

Die rigorose Verfolgung begann plötzlich in der sogenannten Reichskristallnacht. Die Nationalsozialisten nahmen das Attentat eines jungen Juden gegen den deutschen Botschaftsrat in Paris zum Anlass, um in einem Massenspogrom vom 8. bis zum 10. November 1938 an die 7500 jüdische Geschäftshäuser zu demolieren und zu plündern, fast 190 Synagogen in Brand zu stecken und über 25.000 Juden zu verhaften.

**„Kristallnacht“ (Pogrom):  
9. – 10. November 1938**

Anschließend folgte die „Zwangsarisation“ der jüdischen Geschäfte: Sie wurden enteignet und an Arier übergeben.

Es kamen weitere Verordnungen: Die Juden durften keinen Führerschein besitzen; ihre Bewegungsfreiheit wurde beschränkt; sie mussten in der Öffentlichkeit den gelben Judenstern tragen.

**Weitere Maßnahmen gegen die jüdische Bevölkerung ab 1938**

Mit dem Krieg und der Eroberung anderer Gebiete verbreiteten sich die Maßnahmen gegen die Juden außerhalb Deutschlands.

Im Januar 1939 hatte Hitler in seiner Reichstagsrede erklärt:

*„Das Ergebnis eines kommenden Krieges wird nicht die Bolschewisierung der Erde und damit der Sieg des Judentums sein, sondern die Vernichtung der jüdischen Rasse in Europa.“*

SS und Sicherheitsdienst begannen im Osten mit systematischen Mordaktionen: sofortige Erschießung von Juden, Anzettelung (Anstiftung / Organisation) von Pogromen, Abtransport der überlebenden Juden in die größeren Städte, wo Gettos gebildet wurden. Gleichzeitig erfolgte der Abtransport der Juden aus dem Reich, aus Österreich und der Tschechoslowakei nach Osten. Diese Maßnahmen wurden terroristisch und verbunden mit exzessiver Gewalt durchgeführt, denn die SS-Moral gebot „Anständigkeit nur gegenüber den Angehörigen des eigenen Blutes“, während „Untermenschen“ und „Schädlinge“ zu versklaven und auszutilgen waren.

**systematische Mordaktionen**

Die Zahl der Toten war bald zu groß und auffällig.

Die Massenerschießungen sollten geheim durchgeführt werden, trotzdem wurden sie von den in der Nähe liegenden Wehrmachtseinheiten bemerkt und erregten großes Aussehen. Deswegen wollte Adolf Eichmann, der Sonderbeauftragte für die Judenvernichtung, eine rasche Systematisierung der Maßnahmen finden.

**Legitimierte Gewalt gegen Nicht-Zugehörige („Untermenschen“, „Schädlinge“, „minderwertige“ Rassen, politische Gegner)**

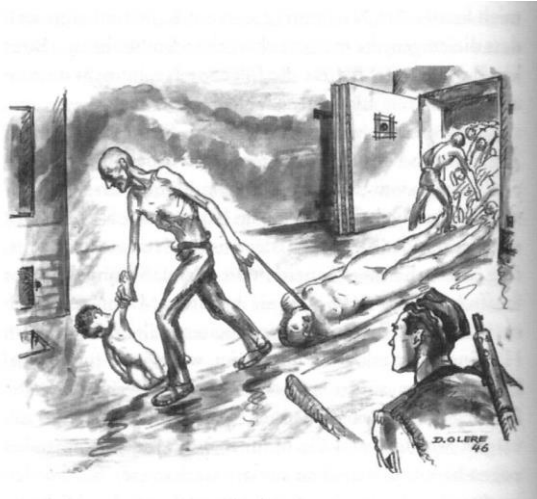
Man kam also auf die sogenannte „Endlösung“ der Judenfrage, d.h. die systematische Vernichtung der jüdischen Bevölkerung Europas.

Im Deutschen Reich und in den besetzten Gebieten wurden viele Konzentrationslager errichtet, unter anderen **Belzec**, **Treblinka**, **Sobibor**, und **Auschwitz** in Polen, **Dachau**, **Bergen-Belsen** und **Buchenwald** in Deutschland.

Hier wurden die Massentötungen vorgenommen. Die Tötung durch Gas (das Zyklon-B) in besonderen Vernichtungsstätten erwies sich als geeignetste Methode.

Wenn die Juden, auf engstem Raum zusammengedrängt, in den Kammern eingeschlossen waren, wurde das Zyklon-B-Pulver von oben durch röhrenartige Öffnungen eingeworfen. Nach spätestens 15 Minuten kam der Tod.

Ein geringer Teil der Häftlinge wurde ausgesucht, um in den Industrien der



Häftlinge des Sonderkommandos beim Zerren der Ermordeten zu den Krematoriumsöfen  
(Zeichnung von David Olere - 1946)

Konzentrationslager als Arbeiter eingesetzt zu werden. Im Jahr 1942 litt die deutsche Rüstungsindustrie unter starkem Arbeitskräftemangel und so entschied Hitler, dass Häftlinge in Rüstungs- und Baubetrieben arbeiten mussten. Deswegen wurde die Arbeitsfähigkeit ein Kriterium, das den Zeitpunkt der Ermordung bestimmte. Es war nämlich immer klar, dass alle Juden Europas vernichtet werden sollten.

Kleine Gruppen von jüdischen Häftlingen, die „Sonderkommandos“, mussten die Transportzüge öffnen, sie sammelten die mitgebrachten

Wertgegenstände ein, sortierten die abgelegten Kleidungsstücke, schnitten nach der Vergasung den weiblichen Leichen die Haare und brachen den Toten das Zahngold aus. Die nackten Leichen wurden dann in Massengräber geworfen oder in den Krematorien verbrannt.

Nach einiger Zeit schickte die SS die Angehörigen der Sonderkommandos selbst „ins Gas“ und suchte neue.

Die Gesamtzahl der jüdischen Opfer steht nicht mit Gewissheit fest. Allein in Deutschland wurden ca. 160.000 Juden ermordet, während ungefähr 270.000 Juden bis 1. Oktober 1941 emigrieren konnten. Ab 1. Oktober 1941 wurde die Auswanderung verboten.

In Bulgarien, Rumänien, Ungarn, Polen, der Sowjetunion und in Westeuropa wurden 5 Millionen Juden vergast oder erschossen. Nach verschiedenen Schätzungen sind der nationalsozialistischen Rassenideologie 6 Millionen Menschen zum Opfer gefallen.



Ein Eingang zum Konzentrationslager von Auschwitz mit dem Spruch „Arbeit macht frei“. Dieser Spruch stand am Tor von verschiedenen Konzentrationslagern. Die Arbeit diente aber der Unterwerfung, Ausbeutung, Erniedrigung und Ermordung von Menschen.

„Endlösung“

Deportationsorte in Europa

Ermordung mit dem Giftgas Zyklon-B in den Gaskammern

Als Ersatz für die fehlenden Arbeiter wurden ab 1942 Kriegsgefangene und KZ-Häftlinge eingesetzt.

Zwangsarbeit der Häftlinge

Sonderkommandos: Arbeitskommandos von Häftlingen

Beseitigung der Leichen durch Verbrennung (Einäscherung)

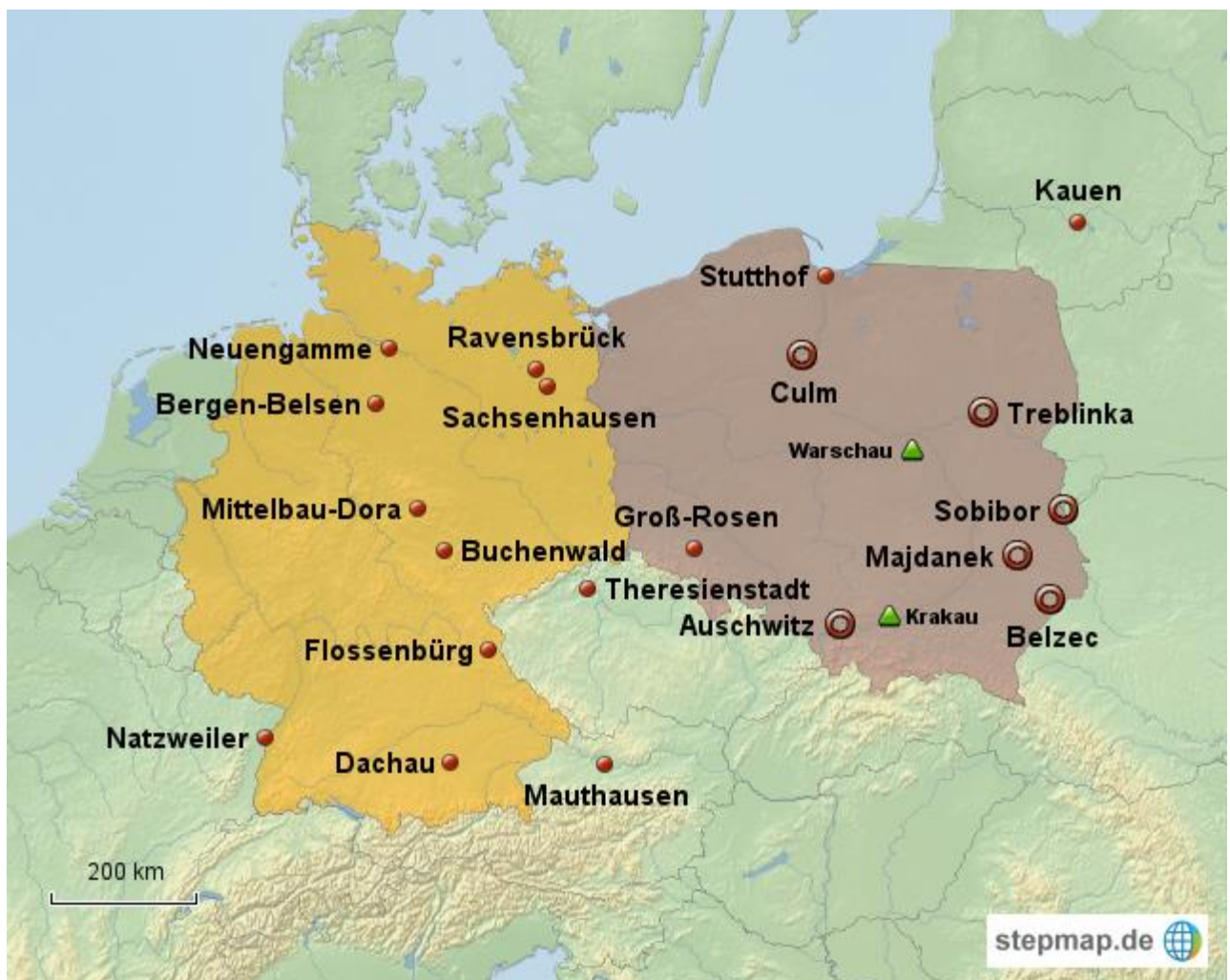
Man schätzt die jüdischen Opfer auf 6 Millionen



## 1. Leseverstehen

### Antworte!

1. In welchem Text finden wir die Grundsätze der Ideologie von Hitler?
2. Wen hielt Hitler für die größten Feinde Deutschlands?
3. Wer war Goebbels?
4. Wann und wie begann die Verfolgung der Juden in Deutschland?
5. Was sind die so genannten „Nürnberger Gesetze“?
6. Was war den Juden im Nationalsozialismus nicht mehr erlaubt?
7. Welches war der Anlass für die massiven Gewaltaktionen gegen Juden, die in der sogenannten „Reichskristallnacht“ begannen?
8. Wann und wo begannen die systematischen Mordaktionen gegen Juden?
9. Wer war Eichmann?
10. Was versteht man unter dem Begriff „Endlösung“?
11. Wo lagen die meisten Konzentrationslager?
12. Wie wurden die Leichen in den Konzentrationslagern beseitigt?
13. Was waren „Sonderkommandos“?
14. Wie hoch schätzt man die Zahl der getöteten Juden in ganz Europa?



Karte der wichtigsten Konzentrations- und Vernichtungslager im 3. Reich (1939 – 45)

## 2. Ergänzungsübung

Ergänze den Text mit den Wörtern, die du unten findest! - Schreibe das richtige Wort neben die entsprechende Nummer! Es gibt 8 Wörter mehr!

# Holocaust-Gedenktag

Der „Internationale Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust“ (International Holocaust Remembrance Day) am 27. Januar wurde im Jahr 2005 von den Vereinten Nationen eingeführt, um dem Holocaust sowie dem 60. Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz-Birkenau zu ---1---

Auch in Deutschland findet der Holocaust-Gedenktag statt. An diesem Tag erinnert man sich in Deutschland an die über sechs Millionen Juden und die vielen anderen ---2---, die während der nationalsozialistischen ---3--- ermordet wurden.

Dieser Tag wurde als Gedenktag ---4---, weil am 27. Januar 1945 die noch überlebenden Menschen ---5--- wurden. An diesem Tag ---6--- 60 Jahren wurde das Konzentrationslager Auschwitz ---7--- sowjetische Truppen befreit. Im KZ Auschwitz wurden während des Nationalsozialismus etwa 1,5 Millionen Juden sowie viele tausend Sinti, Roma und Polen ---8---. In Auschwitz bei Krakau hatte die SS (Schutzstaffel) ab April 1940 das größte ihrer Arbeits- und Vernichtungslager ---9--- lassen. In dem ---10--- Birkenau befanden sich die Gaskammern und Verbrennungsöfen. In der ---11--- gab es 45 Zwangsarbeitslager. Als Auschwitz befreit wurde, bot sich den Soldaten ein entsetzliches ---12---: bis auf die Knochen abgemagerte Menschen, die den Horror überlebt hatten, waren neben Tausenden von ---13---, manche von ihnen waren zu schwach, um den ---14--- entgegen zu gehen.

1996 erklärte der damalige Bundespräsident Roman Herzog den 27. Januar ---15--- nationalen Gedenktag in Deutschland. Der Tag ---16--- als „nachdenkliche Stunde inmitten der ---17---“ gefeiert werden; der Deutsche Bundestag trifft sich jedes Jahr an diesem Tag zu einer Feierstunde<sup>1</sup>. Man erinnert sich an die vielen Millionen Menschen, die ---18--- des Nationalsozialismus verfolgt, gequält, ermordet wurden. An öffentlichen ---19--- werden die Flaggen auf Halbmast gehisst<sup>2</sup> als ---20--- der Erinnerung.

**Herrschaft – bauen – Bild – zum – Befreiern – Land – Gebäuden – gedenken – Alltagsarbeit – gerettet – gewählt – zerstören – während – Opfer – durch – seit – vor – darf – Hauptlager – von – Zeichen – umgebracht – Leichen – Familie – um – solle – Umgebung – töten**

1.	11.
2.	12.
3.	13.
4.	14.
5.	15.
6.	16.
7.	17.
8.	18.
9.	19.
10.	20.

<sup>1</sup> e Feierstunde = cerimonia commemorativa

<sup>2</sup> Flaggen auf Halbmast hissen = issare bandiere a mezz'asta

## Lösung

### 1. Leseverstehen

1. In Hitlers Buch „Mein Kampf“. Der erster Band entstand 1923, der zweite Band 1926.
2. Marxismus und Judentum
3. Der Propagandaminister im Dritten Reich
4. Sie begann am 1. April 1933 mit dem Boykott gegen jüdische Berufstätige.
5. Die beiden Hauptbestandteile der Nürnberger Gesetze waren zum einen das „Gesetz zum Schutze des deutschen Blutes und der deutschen Ehre“ sowie zum anderen das „Reichsbürgergesetz“. Sie waren die juristische Grundlage für die Verfolgung und Vertreibung der deutschen Juden, die im Verlauf des 2. Weltkrieges zu deren Massentötung führte.
6. Die Juden durften nicht als Beamte arbeiten und andere wichtige Berufe ausüben, keine Ehe mit Ariern schließen, keinen Führerschein besitzen, keine jüdischen Zeitungen auf der Straße verkaufen.
7. Das Attentat eines jungen Juden gegen den deutschen Botschaftsrat 1938 in Paris.
8. 1939 im Osten.
9. Der Sonderbeauftragte (= der Verantwortliche) für die Judenvernichtung.
10. Das ist ein Hüllwort (= r Euphemismus) für die systematische Vernichtung der jüdischen Bevölkerung in Europa.
11. Meistens im Osten, in Polen.
12. Nachdem man den Leichen die Haare abgeschnitten und das Zahngold ausgebrochen hatte, wurden die Leichen in Massengräber geworfen oder in den Krematorien verbrannt.
13. „Sonderkommandos“ nannte man die Häftlinge in den Konzentrationslagern, die an den Fließbändern des Todes ihre Arbeit taten. Die jüdischen Häftlingen des Vernichtungslagers wurden dazu gezwungen, die Ermordung der Deportierten vorzubereiten, sie auszuplündern und ihre Leichen anschließend in den Krematorien zu verbrennen.
14. Sechs Millionen jüdische Menschen wurden vermutlich ermordet.

### 2. Ergänzungsübung

1. gedenken	11. Umgebung
2. Opfer	12. Bild
3. Herrschaft	13. Leichen
4. gewählt	14. Befreiern
5. gerettet	15. zum
6. vor	16. sollte
7. durch	17. Alltagsarbeit
8. umgebracht	18. während
9. bauen	19. Gebäuden
10. Hauptlager	20. Zeichen